

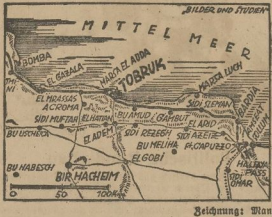
Weltzeitung

Beilage Mitteldeutscher Reichs-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),
Mittwoch den 16. September 1942, 49. Jahrgang, Nr. 256
Einzelpreis 10 Pfennig

HALLE/SAALE

Abonnementpreis monatlich 2,- RM, postfrei 2,50 RM, vierteljährlich 6,- RM, postfrei 7,50 RM, halbjährlich 12,- RM, postfrei 15,- RM, jährlich 22,- RM, postfrei 28,- RM.
Abdruck und Verbreitung ist ohne Genehmigung des Verlegers nicht gestattet.
Mittwoch, den 16. September 1942

Die Karte des Tages



Schauplatz der neuen Niederlage
Daß auch die lange Küste Nordafrikas jedem Landungsversuch standhält, haben die Verteidiger von Tobruk den Briten eindringlich gezeigt. Die englische Zange war zerbrochen, ehe sie zum Zerschneiden kam. Unsere Karte gibt einen Überblick über den Schauplatz dieses neuen Erfolges der Achsenmächte, der eine ebenso große militärische wie politische Niederlage für die Engländer wurde.

Führer und Duce an den Jugendverband

dnb. Wien, 15. Sept. Die zur Gründung des Europäischen Jugendverbandes in Wien veranlaßte Jugend Europas richtete an den Führer und den Duce telegraphisch ihre Wünsche. Der Führer und der Duce haben auf diese Grüße mit folgenden Telegrammen geantwortet:

Das Telegramm des Führers: Ich danke Ihnen und den in Wien vertretenen Führern der europäischen Jugend für die mir übermittelten Grüße von der Gründungsversammlung des Europäischen Jugendverbandes und erwidere sie mit meinen besten Wünschen für einen vollen Erfolg der Tagung.

Das Telegramm des Duce: Ich habe mich sehr gefreut über den Wunsch, den Sie mir im Namen des Europäischen Jugendverbandes geäußert haben. Ihre große Tradition lehrt mich, während ich die europäischen Jugend den größten Erfolg in ihrer Aktion der Tagung, die sie erfüllen Sie befehlen ist.

Gleichschritt des Führers

dnb. Führerquartier, 15. Sept. Der Führer hat dem Kaiser von Mandshukuo aus Anlaß der offiziellen Staatsfeier des achtzigsten Geburtstages des Kaiserreichs Mandshukuo am 15. und 16. September durch den deutschen Gesandten in Peking seine Glückwünsche auszusprechen lassen.

Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, hat dem mandschurischen Ministerpräsidenten aus dem gleichen Anlaß die Glückwünsche der Reichsregierung übermittelt.

Drohbriefe der iranischen Volksjüdisch

dnb. Sofia, 15. Sept. Informationen aus neutraler Quelle besagen, daß die iranischen Generale, die vom Ministerpräsidenten befragt wurden, ob sie den Völkern eines Krieges mit dem Duce drohen, falls sie dieses Amt annehmen und ihr Land an der Seite der Demokraten zum Krieg zwingen würden.

Heißliche Garnisonverfälschung in Norditalien

dnb. Rom, 15. Sept. Die Rindigen Saboteure gegen Erdölanlagen im Irak haben das einzige Kommando von römischen Garnisonen im ganzen Nordabschnitt des Landes zu verfeinern, meldet „Mellagora“ am Dienstag. Diese Saboteure hätten die Treibstofflieferungen für die von den Engländern im Osten besetzten Gebiete weitgehend unterbrochen. Wie weiter bekannt wird, ist im Viganogebiet der Verkehr aller privaten Kraftfahrzeuge unterbunden worden.

Feindeneinbruch über Rumänien

dnb. Bukarest, 15. Sept. Nach einer amtlichen Mitteilung haben in der Nacht zum 14. September feindliche Flugzeuge rumänisches Gebiet überfallen und Bomben und Brandbomben abgeworfen. Militärische oder industrielle Ziele wurden nicht getroffen, dagegen sind unter der bauerlichen Bevölkerung 14 Opfer zu beklagen.

Tobruk-Abenteuer war in fünf Stunden liquidiert

576 Gefangene, zwei Kreuzer und andere Kriegsschiffe kostete den Engländern das „Afrikanische Diepp“

dnb. Aus dem Führerquartier, 15. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die in der Nacht zum 14. September bei Tobruk unter Einfluß von Luft- und Seestreitkräften gelandeten britischen Truppen wurden im engen Zusammenstoß mit den deutschen und italienischen Kräften nach hartem, heftigem Kampf vernichtet oder gefangen genommen. Die feindlichen Flotteneinheiten wurden von Flottenbooten und Flakartillerie unter unermüdlicher Feuer genommen und dabei drei Zerstörer, einige Torpedobatterien und zahlreiche Landungsboote zerstört.

Die daraufhin nach Osten abtreibenden Schiffleinheiten wurden von deutschen und italienischen U-Booten erbeutet. Die zwei Kreuzer und einen Zerstörer und mehrere Motorzweckboote zerstört. Weitere kleinere Einheiten wurden schwer beschädigt. Deutsche Minenboote zerstörten ein britisches Schnellboot mit 117 Gefangenen in den Hafen von Tobruk ein. Neun feindliche Bombenflugzeuge wurden abgeschossen.

Insgesamt wurden 576 Gefangene, darunter 24 Offiziere, erbeutet. Außerdem wurden eine große Zahl von Fahrzeugen, Munitionskisten, Kriegsmaterial usw. erbeutet. Unter den Gefangenen befinden

sich zahlreiche Schiffbesätze der zerstörten britischen Kriegsschiffe. — Die eigenen Verluste sind gering.

Das „Afrikanische Diepp“, wie wir gestern bereits die gescheiterte britische Landung bei Tobruk nannten, hat insgesamt nur 5½ Stunden gedauert. In dieser kurzen Zeit erlitten die feindlichen Landungstruppen der Mähe ganz allein die beiden Zerstörer der Ankerflotte, so daß schon die rasch aufgetriebenen Verklärungen von Mörsertruppen zur Not kamen. Ueber die Einzelheiten dieses großangelegten feindlichen britischen Unternehmens gibt das italienische Hauptquartier als Ergänzung folgende Darstellung:

Der englische Plan sah gemäß den bei den Befehlshabern vorgezeichneten Befehlen vor, daß vier Kräfte gleichzeitig im Osten und Westen von Tobruk an Land gehen sollten, um sich in zonenförmiger Bewegung dieses wichtigen Nachschubhafens der Mähe zu bemächtigen, in größtmöglicher Umfang feindliche Einrichtungen zu zerstören und die vier unterliegenden Schiffe mittels besonderer Sprengmittel zu zerstören. Zu diesem Zweck wurde ein harter Flotteneinsatz aufgegeben, der nach den bisherigen Erfahrungen aus zwei Kreuzern, mehreren Zerstörern, Schnellbooten und anderen (Fortsetzung auf Seite 2)

Banner vor Regierungspalast in Madras

Churchill-Bilder wurden verbrannt - Indiens Empörung über die Unterhausrede

dnb. Rom, 15. Sept. Große Straßenmärsche, zerstörte britische Bänder und blutige Straßentumulte sind in Indien an der Tagesordnung, wie die italienische Presse am Sonntag meldet. In Madras beteiligten sich 30.000 Demonstranten an einem Straßenmarsch mit Plakaten für Indiens Freiheit und Unabhängigkeit. Starke Demonstrationszüge an Fuß und zu Pferde waren an den Straßenkreuzungen aufzuzunehmen. Der Regierungspalast war durch Bombardierungen zerstört. In Bombay wurden bei Straßendemonstrationen vier Bilder Churchills unter Versteuern auf England öffentlich verbrannt.

Schwere Zwischenfälle spielten sich auch bei der Eröffnungssitzung der indischen gesetzgebenden Versammlung in New-Delhi ab. Die Menge verlor, während die Einzüge des Sitzungsgeschehens zu fernern. Die britische Polizei ging mehrfach gegen die erregte Menge vor, wobei zahlreiche Verletzte zu beklagen sind. Die Kundgebungen erstreckten sich auf die Provinzen der Provinzen, nämlich fast sämtliche Vertreter der

Kongresspartei, an der Verammlung nicht teilnehmen konnten, weil sie von den Briten in die Gefängnisse geworfen worden sind.

Die „Times“ berichtet in längeren Ausführungen über die Reaktion der indischen Presse und auf Churchills Unterhausrede, die sie mit Enttäuschung, Erbitterung und Empörung bezeugt. Vor allem die Mitglieder der indischen Nationalkongressvereinigungen vor Wort über den Ton der Churchills-Erklärung, Mohamed Ali Jinnah, der Präsident der Moslem-Liga, kritisierte ebenfalls die Rede des letzten Vize-Churchills. Er habe erneut gesagt, daß die britische Regierung die Moslem-Liga nicht gebührend in Rechnung lege, die den Briten noch viele Schwierigkeiten machen könnte.

Selbst Entschuldigungen reißt sich in die Proteste ein. Denn von offizieller Seite wird eine Erklärung in angedeutet worden, die den indischen Führer der nationalindischen Freiheitsbewegung in Indien auf freies Fuß zu legen.

Leistungsfähigkeit muß voll genutzt werden

Frankreichs Männer und Frauen sollen im „Interesse des Landes“ arbeiten

KO. Wien, 15. Sept. Das von der französischen Regierung erlassene Gesetz über den Arbeitseinsatz — wir berichteten schon kurz darüber — geht von dem Grundsatz aus, daß die leistungsfähigen Arbeitskräfte angesichts der schwierigen Lage des Landes nicht veraltet, vielmehr bis zur äußersten Grenze und auf die zweckmäßigste Weise ausgenutzt werden müssen. Alle Männer von 18 bis 60, und alle Frauen von 21 bis 55 Lebensjahre müssen in Zukunft eine den Interessen des Landes dienende Arbeit in einer den arbeitsmäßigen Nutzen versprechenden Weise ausüben. Der Sinn dieses Gesetzes darf nicht missverstanden werden. Es handelt sich keineswegs um eine Art Strafgesetz, obwohl für Umgehungen Strafmassnahmen vorgesehen sind, sondern um eine Reglementierung, um eine planvolle Anpassung der Arbeitskräfte an die Erfordernisse einer gestärkten Wirtschaft. Die Zahl der französischen Arbeitslosen liegt zur Zeit etwa bei 100.000, ist also nicht außerordentlich hoch. Das Gesetz über den Arbeitseinsatz kann daher nicht den Sinn haben, die Arbeitslosigkeit abzumildern. Die Unterbringung der 100.000 Arbeitslosen ist auf alle möglichen Schwierigkeiten, die nicht mit den Vorbedingungen oder Maßnahmen

denken der Arbeitsbereitschaft zu tun haben.

Es ist daher völlig abwegig, wenn der englische Rundfunk behauptet, daß die Volkswirtschaft durch eine mehrerweiterte Volkswirtschaft der Bevölkerung labortiert werde und kann daher zu dramatischen Maßnahmen gezwungen sei. Die Arbeitslosigkeit ist schon vorhanden, aber die Erhöhung der Gesamtprodukt durch die verschiedenen Faktoren, unter denen die englische Volkswirtschaft an erster Stelle steht, bedingt den Aufschwung vieler notwendiger Arbeiten und damit einen unvermeidlichen Rückgang. Man denke nur daran, daß der größte Teil der französischen Industrie monatelang stillstand oder sonstiger wichtiger Rohstoffe vorübergehende Arbeitspausen einleiten mußte. Somit kommt, daß eine noch primärwirtschaftlichen Grundfaktoren arbeitende Wirtschaft weniger vom Standpunkt der Produktivität und des allgemeinen Wohls angesehen, als vom Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit betrachtet werden kann. So richten sich diese Maßnahmen in demselben Maße gegen den Unternehmer wie gegen den Arbeiter. Am Grunde aber steht das dem Wirtschaftsweltanschauung, keine Wirtschaftlichkeit zu sein, die die Wirtschaft, so es notwendig ist, in einer rationelleren Weise einzurichten und alle Leistungsfähigkeiten voll auszunutzen.

Herbstwahlen in USA

Von unserem ständigen Vertreter

osch. Bern, im September 1942.

Der 3. November wird für die USA von besonderer Bedeutung sein. An diesem Tag werden durch Wahlen das Repräsentantenhaus, ein Drittel des Senats und 22 der 48 Gouverneursposten neu besetzt werden. In den politischen Klubs, teilweise auch in der Presse, sind bereits lebhafte Debatten und Auseinandersetzungen im Gange, während hinter den Kulissen der großen Verwaltungsmaschine Roosevelt sich mit den ihm zur Verfügung stehenden massiven Mitteln in Bewegung setzt. Schon rühren die Hintermänner des Präsidenten die Propagandatrümmer, „Es darf nur Rooseveltwähler geben.“ Unterstützt wird erklärt, es gehe bei diesen Wahlen ja nicht mehr allein um die Sanktionierung der amerikanischen Politik in den USA, sondern um die Politik der Vereinigten Staaten in der Welt überhaupt. Nur zu deutlich wird damit kundgetan, daß die Männer, welche die Fäden der offiziell beeinflussten Wahlkammer handhaben, nur jene Kandidaten auf die Startbahn der Wahlen lassen wollen, die bereit sind, ihren imperialistischen Plänen schon jetzt ihre Zustimmung zu geben, die Henry Luke in seinem Artikel „Das amerikanische Jahrhundert“ in offener Form ausgeschrieben hat.

Seitdem Wendell Willkie, der bei den letzten Präsidentschaftswahlen sich zwar hergab, die Komödie des Opponenten zu Roosevelt zu spielen, das übergegangen ist, die Republikanische Partei für die Weltherrschaftspläne des Weißen Hauses zu gewinnen, ist die Scheidewand zwischen Demokraten und Republikanern weitgehend gefallen. Es wird für die „offiziellen Wahlmacher“ also weniger als bisher die Parteiloyalität entscheiden, sondern vielmehr die Frage, ob der Kandidat bereit ist, entschlossen ist, sein weiteres politisches Handeln bedenkenlos mit allen zukünftigen Schritten Roosevelts innerhalb und außerhalb der westlichen Hemisphäre zu identifizieren oder nicht. Wenn von den Agitatoren aus dem Kreis um das Weiße Haus dazu erklärt wird, Roosevelt dürfe keinen Kongreß haben, wie ihn Wilson bei Kriegsende vorband, dann wird damit klar zu verstehen gegeben, daß es Roosevelt darauf ankommt, ein Parlament aus dem Kreis um das Weiße Haus zu bilden, das seine Einmischung und Vabanque-Politik außerhalb der westlichen Hemisphäre mitmacht.

Obwohl Willkie die Gegner Roosevelts in seiner Partei durch Beschimpfungen und Verdächtigungen an die Wand zu rücken versucht, sind die Republikaner doch noch nicht so unterwürdig geworden, wie Roosevelt hoffte. Die Agitation des Präsidenten bedient sich daher erneut der alten Methoden der Propaganda und Kritik durch Verleumdungen auszusprechen, die von der Behauptung der „Unzuverlässigkeit“ bis zum Vorwurf einer Tätigkeit im Sinne einer „fünften Kolonne“ variieren. Die Opposition in der Republikanischen Partei, die vor allem von dem Senator Taft geführt wird, vertritt die Ansicht, die Republikanische Partei habe zwar mit der Verwaltung Roosevelts mit Rücksicht auf die Kriegführung eine Art Bürgerfrieden geschlossen, aber nur bis zum Kriegsende. In diesem stillschweigenden Bürgerfrieden sei jedoch in keiner Weise die jetzt von Roosevelt versuchte Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte und Bestimmungen vorgesehen. Einzelne heftige Gegner Roosevelts, die sich ihm unterworfen haben in der Hoffnung, damit nicht „unter den Schlitzen“ zu kommen, sehen damit wenig Erfolg zu haben. Nach wie vor wird ihnen eine freie Haltung als Makel vorgeworfen und behauptet, kein Leopold könne sein Fell nach Wunsch ändern. Viele Gegner des Rooseveltkurses hat man überdes — ein raffiniertes Trick! — in die Kriegsorganisation eingeprengt und sie damit in den Wahlauseinandersetzungen kassiert.

Für den New Yorker Gouverneursposten stehen sich diesmal zwei Kandidaten der demokratischen Partei gegenüber, der von Roosevelt protegierte Senator Mead und der Staatsanwalt Bannet, der von den Präsidenten der Demokratischen Partei New Yorks, Farley, vorgeschoben wurde. Bannet selbst hat sich bereits für die Außenpolitik Roosevelts ausgesprochen. Die Republikanische Partei wartet in New York mit Thomas Dewey auf, der hofft, den Konkurrenzkampf der beiden demokratischen Kandidaten für sich ausnutzen zu können. Daß die Freunde Roosevelts in den bevorstehenden Wahlauseinandersetzungen rücksichtslos die ihnen zu Gebote stehenden Machtmittel einzusetzen gedanken, ist jetzt



schon offensichtlich. Roosevelt und die hinter ihm stehenden Juden hatten noch die Skrupel in der Wahl ihrer Methoden, wenn sie diese für geeignet hielten, um einen unangenehmen Gegner zu „entgelten“. Sie sind deshalb schon jetzt um so ehrlicher, um so weiser, weil sich ein wesentlicher Teil des Kampfes bereits bei der Kandidatenauswahl abspielte, wobei sie hoffen konnten, daß ihre dunklen Manipulationen der großen Öffentlichkeit unbekannt bleiben.

Neuer Stoßtrupps in Madagaskar

16. Sept. 15. Sept. Aus den offiziellen französischen Berichten über die Kämpfe auf Madagaskar geht hervor, daß England auch hier fremde Stoßtrupps für sich kämpfen läßt. Auf Madagaskar besteht dieses britische Anwesenheit vornehmlich aus afrikanischen Negern, die gemungen wurden, als Stoßtrupps die englische Besetzung zu ermöglichen. Ein in Wien aufgegebener Kommunist stellt fest, daß diese Engländer Englands unehrenhafte Grausamkeiten auf Madagaskar begreifen.

Eine der englischen Kolonien, die ins Innere Madagaskars vordringen, ist bis auf 280 Kilometer vor der Hauptinsel Zanzibar angeschlossen worden. Die französischen Truppen zogen, den Vortritt abzugeben, an der Westküste des Indischen Ozeans. In der Gegend des Hafens Morondava hat sich der französische Widerstand als zu erloschener erwiesen, daß sich der britische Landsturmtrupp gemungen hat, den Hafen Morondava wieder zu räumen.

Englands Verluste durch Luftangriffe

15. Sept. 15. Sept. Über die englischen Verluste bei den Luftangriffen im Juli und August wird in London ein Bericht herausgegeben, nach dem die Anzahl der Todesopfer im Juli 41 und im August 408 betrug. Die Opfer der Verletzten in den betreffenden Monaten werden mit 871 bzw. 509 angegeben.

Beträchtliche Beute bei Tobruk

15. Sept. 15. Sept. Der italienische Wehrmachtchef von Dönitz hat folgenden Bericht: Der in der Nacht zum 14. September mit verheerender Luft- und Seestreitkräften zusammengeführte Tobruk wurde am 9.00 Uhr vorzeitig vollkommen zurückgewonnen. Die von Seestreitkräften und Flugzeugen gelandeten Truppen wurden innerhalb fünf Stunden vollständig vernichtet oder gelangungslos.

Durch das unmittelbare Eingreifen des Befehlshabers San Marco unter dem Kommando des Regiments Giacomo Galata und anderer Tobruk, die dann von deutschen Kräften der Heilung Tobruk unter Kontrolle wurden. Die feindlichen Truppen, darunter auch Panzerverbände, denen es gelang, nur am Ende bis zu lassen, nach neuerem ersticktem Kampf überfallen wurden.

Die italienischen und deutschen Besatzer der Seestreitkräfte, die die Sanbungsoperationen unternahm, unter treifender Feuer und verheerender Verluste, einige Tausend und zahlreiche Panzerboote. Die sich nach Osten zurückziehenden Seestreitkräfte wurden anfangs von italienischen und deutschen Kampftruppen und Bombardierern angegriffen, die einen Zerstörer, einen Zerstörer und mehrere Schnellboote vernichteten und einen Zerstörer und andere kleinere Zerstörer schwer beschädigten. Bei diesen Kämpfen getötete sich besonders die 13. Sanbungsgruppe unter dem Befehl des Fliegermajors Angelo Viale aus.

Zu unseren Händen kamen 576 Gefangene, darunter 34 Offiziere. Die Zahl der Toten und Verwundeten beträgt bis auf mehrere Dutzend. Bedeutendste Beute wurde erbeutet. Der größte Teil der Schiffsrümpfe der vernichteten Schiffe wurde von unseren Seestreitkräften in schwierigen Rettungsbahnen gesammelt.

Unsere Besatzkräfte sind relativ beschaffen. Wichtigste Angriffe leichter britischer Panzer gegen Flugplätze der Umgebung schloßen an die folgenden Eingriffe an. Die britischen Besatzer, die schwere Kraftfahrzeuge vernichteten und einige Gefangene machten.

Siegericher Ansturm gegen Sialingrad

Eigenlaubfrüher Kapitänleutnant Mägdeburg auf Feindlahrt gefallen

15. Sept. Aus dem Führerhauptquartier, 15. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Stabschef des 2. Armeekorps wurde ein feindlich angelegter Jagdflugzeug trotz jähren feindlichen Widerstandes gewonnen. Am 12. Sept. stürzten fünf feindliche Jagdflugzeuge.

Der feindliche Ansturm gegen Sialingrad durch die deutschen Truppen, von Verbänden der Luftwaffe hervorgerufen, unterläßt, gewinnt weiter Raum. 20 Panzerflugzeuge wurden bei diesen Kämpfen vernichtet. Nachschubverbindungen und Flugplatzanlagen des Feindes werden bei Tag und Nacht bombardiert. Auf der Wolga ist ein Schlepper durch Bombentreffer zerstört.

Während dieses Ansturms hat Feind unter Einsatz harter Artillerie seine Angriffe. Er wurde überall blutig abgewiesen. Ein Panzerzug der Sowjets wurde durch Bombenangriff zerstört.

An der Wolga-Front wurden bei einem erfolgreichen feindlichen Unternehmen achtzig Kampfflugzeuge zerstört, während sieben der Luftwaffe an Bord der Feindes im Rückzug auf dem Boden zerstört wurden. Auf dem Wolga-See zerstörten Kampfflugzeuge einen Frachter und beschädigten drei weitere Schiffe.

An der westlichen Front besetzten Kampfgruppen Rumänien und Flugplätze in der Umgebung der Stadt mit Bomben (süden Rumänien).

Am 12. bis 14. September wurden 227 Sowjet-

flugzeuge abgeschossen. In der gleichen Zeit gingen an der Ostfront 23 eigene Flugzeuge verloren.

Einmalige feindliche Bomben überfallen auf die Wolga Nordostflügel. Einzelne Sprengbomben richteten nur geringen Schaden an. In der vergangenen Nacht griff die Luftwaffe mehrmals deutsches Sialingrad an. Die Besetzung hatte bereits. Der Alarm in Sialingrad durch die Stadt Sialingrad einfliegen. Die Luftwaffe schloß sich vier der angrenzenden Flugzeuge ab.

Sie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, ließen am 9. September deutsche Interkommandos mitten im Nordallan auf einen hart gefochten, von England kommenden Besatzung. In unmittelbarer Nähe der Wolga-Front wurden zwei junge Unteroffiziersbesatzungen dem Feind bis heute verlegt und angegriffen und am 10. Sept. mit zusammen 22000 WEZ sowie zwei Zerstörer und eine Kanoniere der feindlichen Besatzung vernichtet. Sechs weitere Schiffe durch Zerstörerfeuer schwer beschädigt. Nur keine weiteren untergehenden Teile des Feindes konnten entkommen.

Kapitänleutnant Wolf Mägdeburg, Kommandant des Interkommandos, Träger des Ehrenkreuzes zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, fiel auf der Front gegen den Feind sein Leben. In ihm verlor die Wehrmacht einen hervorragenden Kommandanten und erfolgreichen Kämpfer. Die Wehrmacht unter dem Kommando des ältesten Majorfliegers die Unternehmung fort.

Tobruk-Abenteuer war in fünf Stunden liquidiert

(Fortsetzung von Seite 1)

Leichten Einheiten sowie aus U-Booten bestand. Die Aktion setzte Sonntagabend 12 Uhr mit einem feindlichen Luftangriff ein, der bis 3.30 Uhr morgens dauerte. In diesem Verlauf wurden etwa 500 Bomben gegen Tobruk abgeworfen, während von der See her die englischen Kriegsschiffe ständig Daten und Stadt unter schwerem Feuer hielten. Montag morgen, nach 3.30 Uhr, landeten feindliche Kräfte gleichzeitig in der Bucht Merid-And in Westen und Merid Wimm-See-Einblick im Osten Tobruks.

Die westlichen Sanbungsgruppen wurden sofort aufgespalten und vernichtet, während die im Osten auf einem für denartige Operationen einigermassen günstigen Geländeabschnitt an Land gelangenen feindlichen Kräfte eine kurze Strecke einwärts vorrückten, ehe sie zerfallen wurden. Die Wölkchen oblag zunächst dem Landsturm „San Marco“, der italienischen Marine, an dem sich darauf andere deutsche und italienische Kräfte der Garnison von Tobruk stießen. Die gemäß dem Vorgehensplan der Heile reich zusammengezogen und nach Tobruk angeworbenen Streitkräfte hatten die feindlichen Kräfte im Osten bis zu den letzten Besatzungsgruppen abgerufen, die den feindlichen Kräften fertig geworden waren.

Während dieser Zeit kämpften die deutsche

und die italienische Artillerie und Panzerkräfte die feindlichen Seestreitkräfte nieder, die mit ihrem Feuer die gelandeten Kräfte zu unterhalten verlusteten. Montag 9 Uhr traten die feindlichen feindlichen Schiffsbatterien den Angriff an, nachdem kein feindlicher britischer Soldat mehr auf dem Festland bei Tobruk stand. Die verfolgten deutschen-italienischen Luftstreitkräfte hatten weitere Erfolge.

Aus den Angaben der Wehrmachtberichte ersehen sind Mitteilungen über erfolgte Besätze der im Osten von Tobruk gelandeten britischen motorisierten Kräfte gegen die Flugplätze der Heile besonders Interesse. Den Engländern ging es dabei aneinander den Verlust der Verteidigung des Hafens die Unterführung durch die Luftwaffe zu unterziehen. Das viel diskutierten Problem der Verteidigung von Flugplätzen gegen Angriffe von Luftgruppen hat von feindlichen Luftgruppen durch die Besatzungen oder eine U-vollkommene Führung von feindlichen Luftgruppen wurden. Genes erfolglos war auch die Ablebung einiger feindlichen Luftgruppen durch die englisch-amerikanischen Luftverbände.

Die feindlichen englischen Aufklärungen über das Tobruk-Abenteuer, so stellt man heute in Rom fest, vertragen die Betroffenen aber diesen erklärten Mißerfolg.

nach neun Stunden vor dem endgültigen Einbruch bewahrt werden.

Verdrängte Aufnahmemaßnahmen in Schweden

17. Sept. 17. Sept. In der schwedischen Stadt Helsingborg herrscht nach Meldungen der Stockholmer Presse verdrängte Aufnahmemaßnahmen. Alle öffentlichen Aufnahmestellen wurden auf behördliche Anordnung nachts geschlossen. Die Verdrängung wurde von der Polizei erzwungen aufgedrängt, während der Besichtigung von Flugzeugen nicht ins Freie zu treten. Der Inhalt dieser Maßnahmen ist eine Warnung des englischen Nachrichtenbüros.

KRIMINAL-ROMAN

DER LANGE WEG

VON ROLF ELLERMANN

82. Fortsetzung

Räthe strich den Hod glatt, den der Wind über ihre Räte gehoben hatte. Sie ließ aus dem Gebüsch abwechselnd.

„Sagen Sie mir nur: Warum, Fräulein Behrens?“ Und ließ geradeaus.

Wie fremde eine Stimme klang! Wie eifrig in ihr wurde ein Trost, wie ein dummer, unbedachteter Trost. Sie empfand: So hatte noch keiner ihren Stolz verletzt! Was würde Vaid denn überhaupt? Er würde doch erst mal fragen, wobei die Beschädigung an ihrem Bein kammt! Wenn konzentrierte er sich alles nur zusammen. Aber hatte es einen Sinn, ihm gegenüber zu leugnen?

Sie wachte die Lippen aufeinander. Einen langen Atemzug nahm sie. „Ja, was mich heute von meinem Onkel vernommen lassen. Es ist besser so.“

Witterer Grimm erfüllte seine Fraue: „Und warum erzt heute? Sie sollten doch zuvörderst wissen, welche Rolle die Zeit bei uns spielt.“

„Ach habe meine Gründe.“ „Räthe — wie sprechen Sie denn? Wenn Sie nicht den Mund aufmachen, dann werde ich es tun.“

Seine Gerächtheit wachte ihren Widerstand. „Aber Sie reden nicht mit mir. Sie sind doch ein Verdrängter, ein Verdrängter, ein Verdrängter.“ „Was wollen Sie mir denn durchaus nachweisen?“

„Sinnelochschönerenot noch einmal, kommen Sie doch endlich zur Vernunft. Sie

haben Roloff unterläßt, oder vielleicht nicht?“

„Nein.“ „Fräulein Behrens — Sie brauchen sich doch nicht wegen eines Mißverständnisses zu schämen. Nun laßen Sie nur noch, das Loch in Ihrem Auto hat der Wind reingeweht“, sagte er erhob.

Sie atmete heftig. „Warum quiden Sie mich denn so, wenn Sie alles zu wissen meinen?“

„Neben Sie nicht wie — ja wirklich, wie ein dummes Schindmädchen“, wühl er von neuem auf. „Ich werde Ihnen laßen, was ich noch oder zu wissen glaube, und Sie werden das Unrichtige richtigstellen oder das Fehelnde ergänzen. Das muß ich von Ihnen erwarten.“

„Sein beherrschender Ton ärgerte sie. Sie ließ ihn nicht an. Vaid sprach höflich weiter: „Sie hatten das Bed, für den fährdenen Verbrecher Roloff gerade parat zu stehen. Der Motor Ihres Wagens lief wahrhaftig sich. Die Polizei muß doch hinter Ihnen Vaid her. Der Verbrecher aber?“

„Ich noch nicht rausgefunden. Sie schämten sich über alle Mäßen, weil Sie einen Kriminalkommissar zum Onkel haben, und lachten der Polizeikommission im „Kloß“ zu verdanken. Grüßen Anwalt nur das bedoret. Wäre die Verdrängte leichter aufgekommen, hätten Sie kein Polizeimeister dazu gebracht. So aber...“

Räthe sah den langen Lid erkannt an. War er ein Helfschere?

„So aber schnitten Sie sich beim Uebreden der Weiserlippe noch in den Finger, melkten ein kleines, weißes Talentstück daraus.“

„Sie beschönigen sich die Augen mit mir auf. Es ist unheimlich, haben Sie aneben gelächelt?“ fragte sie kopfschüttelnd.

„Ganz einfache Erklärung, Räthe. Sehen Sie in der Bräutliche Adres haben ichen grauen Kollums nach, da steht das Talent-

stück mit den Blut- und grünen Lackstücken. Nichts ist es hier nicht. Ich habe Ihnen vorhin Willi Roloff genannt, die Telefonadresse, Schirrmeyer, Eichhorst 104“ aufwies. „Genau kann ich nicht sagen, was Sie mit dem ebenbürtigen Begangenen in Verbindung mit dem Vaid zu der Verdrängung nach rechts abgeben, noch Vaid her. Wollen Sie nicht endlich die Wahrheit laßen?“

Sie haben verdrängend auf gearbeitet“, gestand sie mit Ueberzeugung.

Vaid machte eine wegwerfende Handbewegung. „Da war gar nichts zu arbeiten wenn Sie mir alle Beweise so feindlich in Ihrer Handlung zurücklassen. Den Hirschenzettel, die Weiserlippe und so weiter. Aber eines begreife ich nicht, nämlich: Daß Sie, meine Sportkommission, Sie die Wäde meines so verzögerten Verdrängtes und Kriminalkommissars Quader, ein solches Verdrängtes räumungsüber fertigbringen. Das hätte ich Ihnen nicht angetraut. Wo steht Roloff?“

Räthe ließ Vaid beschwändig an. „Am Gottes willig. aluden Sie mir, ich habe... ich wollte... nein, ich kann es Ihnen nicht laßen. Ich laßen nur vorüberfließen, daß ich mit voller Ueberzeugung mich überlassen habe. Na Willi Roloff amma mich mit meinem Auto, keine Nacht nicht zu bedoret. Ich verste nicht, wie Vaid aus der Brust — aber es daß keine Gegenwehr und er ich doch kein Verbrecher. Ich kann ihn jederbzeit erreichen.“

Räthe — kommen Sie zur Vernunft! Roloff hat sich nicht begangen, das ist für mich reines Wasser.“

„Er hat es nicht getan!“

„Ich sehe schon, er hat Sie eingeweicht!“

„Nein, Herr Vaid, ganz gewiß nicht!“

„Nun laßen Sie endlich, wo er steht.“

„Ich kann es jetzt nicht laßen!“ Räthe dachte an das gegebene Ehrenwort. Vaid legte Räthes Schwelgen auf seine Art, Roloff hat das Wädel umarmt —

Schlag auf Schlag



Schlagung: Adoltes

Politische Rundschau

Der Führer verteilte das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Gerhard Müller, Kommandeur eines Panzer-Regiments, Hauptmann Ernst Werner, Bataillionskommandeur in einem Infanterie-Regiment, Hauptmann Alfred Gröger, Bataillionskommandeur in einem Infanterie-Regiment, Hauptmann Oswald von Zingst, Kommandant in einer Panzer-Abteilung, Oberleutnant Hans Wagner, Angführer in einer Sturmgeschütz-Abteilung und an Oberleutnant Rall, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.

Im Osten fiel, 22 Jahre alt, Leutnant Erik Gaus, Leiter einer in einem Sturmgeschütz-Abteilung, dem der Führer für seine hervorragenden Leistungen als Sturmgeschützführer am 18. August 1942 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen hatte.

Nach dem bei der Rettung der Ostfront-Organisation der NSDAP verfallenden Ergebnissen ist eine Erhöhung des Spendenaufkommens um 52 v. H. gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die Ergebnisse müssen um so höher bewertet werden, weil ein großer Teil der Landesgruppen der NSD. noch ungenügend bedeutende Opfer für die Zwecke der Wehrmachtbereitung bringt.

Bei einem Unfallschicksal britischer Arbeiter wurde der englische Generalleutnant Jetter auf einem Transportflugplatz durch die Explosion einer Granate gänzlich verdrängt. Jetter leit mit dem Generalmajor Herbert Lumbden in Kaptein verdrängt worden. Es kumpfen gilt als einer der besten Generale der Wehrmacht und wurde erzt dieser Tage zum Oberst des 3. Armeekorps ernannt.

Nachdem am 13. September der Sanbungsvertrag zwischen Bulgarien und Rumänien unterzeichnet worden ist, folgen nun auch zwischen Rumänien und der Türkei Verhandlungen über die Unterzeichnung und Verlebung der Wirtschaftsverbindungen eingeleitet werden. Eine rumänische Wirtschaftskommission wird nach Istanbul reisen, um die Verhandlungen aufzunehmen.

Konteradmiral Bövers ist noch einer Neuerung Meldung aus Washington zur Verfügung des neu geschaffenen Botschafters des Reichsleiters der Luftwaffe in Washington, Generalleutnant Hans-Joachim von Bülow, bestimmt worden. Der Konteradmiral Hans-Joachim von Bülow ist seit dem 1. August 1942 als Botschafter in Washington tätig.

Flugzeugführer: Burkhard Engel — Hauptgeschichtsleiter: Dr. Karl-Friedrich Lauth. Druck und Verlags: Mitteldeutscher National-Verlag GmbH — Preisliste 24.

Der Kleingärtner

Interessante Obstbäume

Viele Obstbäume bringen nicht den Ertrag, den man von ihnen erwarten könnte. Die verschiedensten Ursachen sind daran beteiligt...

Wenn dann die Ernte gering ausfällt und auch in der Warte nicht befriedigt, ist es eigentlich kein Wunder. Hier muß durch fachgemäße Düngung nachgeholfen werden...

Das Unterteil zuerst gefeiert

Großblättriges Grün ist im Herbst ungeschätzt. Es enthält viele Schmelze, die sich in den Boden der Ueberräumter vergraben haben...

Kadestesien lieben den Herbst

Kadestesien, im Anlauf und September ausgefeilt, werden oft früher als Folge von Frühjahrsfrösten. Das kommt daher, daß Kadestesien wohl feuchtigkeitsliebend, aber keine große Wärme lieben...

Aus der Wirtschaft

Der Gmelinfortschritt. Nachdem bereits für Eisen- und Gmelinfortschritt eingetretet worden ist, nunmehr durch eine Verordnung der Reichsregierung...

Turnen - Sport - Spiel

Turn 19. Male gegen Schweden

Das Länderkampfspiel unserer Fußballspieler endet am kommenden Sonntag, 20. September, mit einem Treffen gegen Schweden. Schon vierzehnmal trafen sich diese beiden Nationen...

Der Länderkampf Deutschland - Schweden einen Blick in die schwedische Presse. Wir möge ich erlauben, Schweden bekannt zu machen...

Deutsche Eil gegen Schweden

Die deutsche Fußballmannschaft ist von Reichstrainer Hellmuth Krause mit dem Kapitän Hans Schäfer an die Spitze gestellt...

Wage ihre besondere Aufmerksamkeit. Neben der Arbeitslosigkeit, Material und Zeit können auf diese Weise gespart werden.

U. Reichel'sche Montanwerke AG. Halle/Saale. In der 23. Sitzung der U. Reichel'schen Montanwerke AG. Halle/Saale, wurden die Regularien für das Geschäftsjahr 1941/42 erörtert...

U. Reichel'sche Montanwerke AG. Halle/Saale

Die halldien schweimmsportbetriebe Vereine betriebe in Halle/Saale. Die große Mannschafsprüfung der Schwimmvereine in Halle/Saale wird am Sonntag, 14. September, im Schwimmstadion...

Bei den harten Kämpfen im Ostern Feld der Spitze. Die harte Kämpfe im Ostern Feld der Spitze...

Hildegard Hüttenrauch

Hildegard Hüttenrauch, geb. 1912, ist eine bekannte Persönlichkeit in Halle/Saale. Sie ist die Tochter von...

Hermann Schiele

Hermann Schiele, geb. 1873, ist ein bekannter Mann in Halle/Saale. Er ist der Vater von...

Marie Dietrich

Marie Dietrich, geb. 1908, ist eine bekannte Persönlichkeit in Halle/Saale. Sie ist die Tochter von...

W. Dietrich

W. Dietrich, geb. 1908, ist ein bekannter Mann in Halle/Saale. Er ist der Vater von...

Martha Ziegler und Kinder

Martha Ziegler und Kinder, geb. 1908, sind eine bekannte Persönlichkeit in Halle/Saale. Sie ist die Tochter von...

Blick in die Welt

Europa-Schachbund gegründet. Im Schach wurde der Europa-Schachbund gegründet. Das Ziel ist es, die Schachspieler aus Europa zu vereinen...

1000 Mark auf ein gefallenes Los

1000 Mark auf ein gefallenes Los. Ein dem gefallenen Loser wurde ein Betrag von 1000 Mark ausbezahlt...

Wasserläufe

Table with 3 columns: Name, Wert, and other details. Includes entries like Röhre, Grotte, etc.

Unier Kästel

Reiswundermittel



Hildegard Hüttenrauch

Hildegard Hüttenrauch, geb. 1912, ist eine bekannte Persönlichkeit in Halle/Saale. Sie ist die Tochter von...

Hermann Schiele

Hermann Schiele, geb. 1873, ist ein bekannter Mann in Halle/Saale. Er ist der Vater von...

Marie Dietrich

Marie Dietrich, geb. 1908, ist eine bekannte Persönlichkeit in Halle/Saale. Sie ist die Tochter von...

W. Dietrich

W. Dietrich, geb. 1908, ist ein bekannter Mann in Halle/Saale. Er ist der Vater von...

Familien-Anzeigen

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Brigitte mit dem Landwirt Herrn Hans-Joachim Beyling. Meines Verlangens mit Erlaubnis...

Halle (S.)

Halle (S.), Besenzer Str. 253. In unserer Pflanzengärtnerei...

Halle (S.)

Halle (S.), Bobbarstr. 55. Unerwartet und schwer traf uns die traurige Nachricht...

Halle (S.)

Halle (S.), Hirtenstr. 14. Unerwartet und bitter traf uns die traurige Nachricht...

Halle (S.)

Halle (S.), Hirtenstr. 13. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

Halle (S.)

Halle (S.), Brucknerstr. 4. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme...

AMTLICHE ANZEIGEN

Öffentliche Steuermahnung. In der Zeit vom 10. bis 15. September 1942 werden die...

Wir suchen: Heizungsmonteur, Schweißer, Montagerbeiter für Großbauleistungen...

Kontorist(in) zum baldigen Antritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen erbeten...

Hausgärtlin od. Aufwartung (tägl. vorm.) aus Halle für gepflegten Haushalt...

Suche zum 1. Oktober für meinen gepflegten Haushalt tüchtige Hausgärtnerin...

Suche zum 15. 9. oder 1. 10. Hausgärtlin im Alter von 15-18 Jahren...

Aufwartung zur Reinigung von Fabrikräumen, täglich etwa 4-5 Std., abends 1-2 Std....

Für Halb- od. Ganztagsbeschäftigung weibliche Bürokraft, besonders zur Kartierung...

Köchin u. Kichengehilfinen I. u. II. Klasse gesucht. Poststraße 2-3, G. G. Müller & Co. Halle/S.

Gewissenhafte Kontoristin für allgemeine Büroarbeiten gesucht. Von mir für halbe Tage...

Sekretärin für Chefin der Innere Abteilung der Stadt, Krankenkassenverwaltung...

Friseurin, geniale und leistungsstarke, als Krahnfahrerinnen gesucht. Anheite W 7938 MNZ.

Tüchtige Servierfräulein oder Köchin. Goldene Rose, Rannische Straße 42.

Koehnerin für 3 Jahre für sofort oder bald gesucht. Goldene Rose, Rannische Straße 42.

Alleinmädchen, sauber, kinderlieb, Ein-Haushalt gehend. Schwabengasse 12, Leipzig N. 265.

Musiker und Instrumentale werden sofort zu Aufstellung eines...

Wir suchen: Heizungsmonteur, Schweißer, Montagerbeiter für Großbauleistungen...

Kontorist(in) zum baldigen Antritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen erbeten...

Hausgärtlin od. Aufwartung (tägl. vorm.) aus Halle für gepflegten Haushalt...

Suche zum 1. Oktober für meinen gepflegten Haushalt tüchtige Hausgärtnerin...

Suche zum 15. 9. oder 1. 10. Hausgärtlin im Alter von 15-18 Jahren...

Aufwartung zur Reinigung von Fabrikräumen, täglich etwa 4-5 Std., abends 1-2 Std....

Für Halb- od. Ganztagsbeschäftigung weibliche Bürokraft, besonders zur Kartierung...

Köchin u. Kichengehilfinen I. u. II. Klasse gesucht. Poststraße 2-3, G. G. Müller & Co. Halle/S.

Gewissenhafte Kontoristin für allgemeine Büroarbeiten gesucht. Von mir für halbe Tage...

Sekretärin für Chefin der Innere Abteilung der Stadt, Krankenkassenverwaltung...

Friseurin, geniale und leistungsstarke, als Krahnfahrerinnen gesucht. Anheite W 7938 MNZ.

Tüchtige Servierfräulein oder Köchin. Goldene Rose, Rannische Straße 42.

Koehnerin für 3 Jahre für sofort oder bald gesucht. Goldene Rose, Rannische Straße 42.

Alleinmädchen, sauber, kinderlieb, Ein-Haushalt gehend. Schwabengasse 12, Leipzig N. 265.

Fotopapar (9x12), auch Rollfilm oder Ahd. Apparat zu kaufen gesucht. Anheite W 7938 MNZ.

Größere Töpfe, etwa 5-25 Liter Inhalt, für Gemeinschaftsküche zu kaufen gesucht. Anheite W 7938 MNZ.

Damenfahrrad, sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Kurt Vojt, Dolau, Herrn-Göring-Str. 30, Rf. 389.

Altkleider, alte Gold- oder Silbergegenstände, auch Schmuck, zu kaufen gesucht. Gen. A. 67/879.

Schreibstisch zu kaufen gesucht. Anheite W 7938 MNZ.

Guter, Chaiselongue kauft Gebraucht, Dolauer Straße 38.

TAUSCHGESUCHE. Biete Chaiselongue wie neu, 70 cm, RM, sehr Teppich. Rudolf Köning, Markt 2.

2 schw. eckl. Bettstellen, 1 mit Matratze (60x90) geg. Brücke od. Kf. Teppich zu tauschen gesucht. Anheite W 7938 MNZ.

2 Holzbetten mit Matratzen, 50x90, gegen 1 Metallbettstelle mit Anheite unter Rf. 1956 MNZ.

Tausche Langstiefel, Gr. 42, neue Kerosinle, 32,-, gegen 4/4 A. Anheite W 7938 MNZ.

Handwagen, gut erhalten, 3-4 Zylinder, Tausche eckl. geg. 6 Mon. alte Kaninchen. Anheite W 7938 MNZ.

Tausche rasen Kostüm, Gr. 42, mit Bluse, 40,-, gegen Wollkleid, Gr. 42. Anheite W 7938 MNZ.

Trachtenrock, 3/4 mit Kleid, Gr. 42, reine Wolle, 1938 in MNZ. Anheite W 7938 MNZ.

MIESESUCHE. Junges Ehepaar, berufstätig, sucht 1-2-3-Zimmer, auch als Untervermietung. Stange 1938 in MNZ.

Kl. möbl. Zimmer, Nähe Hauptpost, zu mieten ges. Zuschr. an Personenschatz Hauptp., Abt. Zweitsch. Anheite W 7938 MNZ.

Halle-Berlin. Biete in Halle 9/4-11-Wohn. Bad, Balk., Etage-Holz, gesucht. Anheite W 7938 MNZ.

Biete Stube, Kammer, Küche, Nähe Halle, 22,-, suche gleiche od. 100 in MNZ. Halle, Anheite W 7938 MNZ.

Biete schöne 7-Zi-Wohnung, Bad, 15,-, RM, Norden, Suche 3-4-Zi-Wohnung, Bad, 1-2, Balkon, Nord. Anheite W 7938 MNZ.

Biete: Stube, Kammer, Küche im Söden (Bahnhöhe), Miete 30,-, RM, Küche 1 Zimmer mehr. Anheite W 7938 MNZ.

Wohnungstausch. Suche 5-6-Zi-Wohnung mit Bad, evtl. Balkon, evtl. in Söden. Biete 3-Zimmer-Wohnung, ebenfalls im Söden. Miete 45,- RM, Anheite W 7938 MNZ.

Wohnungstausch Halle-Erfurt. Biete in Erfurt 3-Zi-Wohnung, sehr modern, in best. Lage, Hindenburgstr. 10, RM, evtl. 2-Zimmer, evtl. Bad, Loggia, Keller u. Mansarde, monatl. Miete 12,-, evtl. 10,-, evtl. 8,-, evtl. 6,-, evtl. 4,-, evtl. 2,-, evtl. 1,-, evtl. 0,-, evtl. -1,-, evtl. -2,-, evtl. -3,-, evtl. -4,-, evtl. -5,-, evtl. -6,-, evtl. -7,-, evtl. -8,-, evtl. -9,-, evtl. -10,-, evtl. -11,-, evtl. -12,-, evtl. -13,-, evtl. -14,-, evtl. -15,-, evtl. -16,-, evtl. -17,-, evtl. -18,-, evtl. -19,-, evtl. -20,-, evtl. -21,-, evtl. -22,-, evtl. -23,-, evtl. -24,-, evtl. -25,-, evtl. -26,-, evtl. -27,-, evtl. -28,-, evtl. -29,-, evtl. -30,-, evtl. -31,-, evtl. -32,-, evtl. -33,-, evtl. -34,-, evtl. -35,-, evtl. -36,-, evtl. -37,-, evtl. -38,-, evtl. -39,-, evtl. -40,-, evtl. -41,-, evtl. -42,-, evtl. -43,-, evtl. -44,-, evtl. -45,-, evtl. -46,-, evtl. -47,-, evtl. -48,-, evtl. -49,-, evtl. -50,-, evtl. -51,-, evtl. -52,-, evtl. -53,-, evtl. -54,-, evtl. -55,-, evtl. -56,-, evtl. -57,-, evtl. -58,-, evtl. -59,-, evtl. -60,-, evtl. -61,-, evtl. -62,-, evtl. -63,-, evtl. -64,-, evtl. -65,-, evtl. -66,-, evtl. -67,-, evtl. -68,-, evtl. -69,-, evtl. -70,-, evtl. -71,-, evtl. -72,-, evtl. -73,-, evtl. -74,-, evtl. -75,-, evtl. -76,-, evtl. -77,-, evtl. -78,-, evtl. -79,-, evtl. -80,-, evtl. -81,-, evtl. -82,-, evtl. -83,-, evtl. -84,-, evtl. -85,-, evtl. -86,-, evtl. -87,-, evtl. -88,-, evtl. -89,-, evtl. -90,-, evtl. -91,-, evtl. -92,-, evtl. -93,-, evtl. -94,-, evtl. -95,-, evtl. -96,-, evtl. -97,-, evtl. -98,-, evtl. -99,-, evtl. -100,-, evtl. -101,-, evtl. -102,-, evtl. -103,-, evtl. -104,-, evtl. -105,-, evtl. -106,-, evtl. -107,-, evtl. -108,-, evtl. -109,-, evtl. -110,-, evtl. -111,-, evtl. -112,-, evtl. -113,-, evtl. -114,-, evtl. -115,-, evtl. -116,-, evtl. -117,-, evtl. -118,-, evtl. -119,-, evtl. -120,-, evtl. -121,-, evtl. -122,-, evtl. -123,-, evtl. -124,-, evtl. -125,-, evtl. -126,-, evtl. -127,-, evtl. -128,-, evtl. -129,-, evtl. -130,-, evtl. -131,-, evtl. -132,-, evtl. -133,-, evtl. -134,-, evtl. -135,-, evtl. -136,-, evtl. -137,-, evtl. -138,-, evtl. -139,-, evtl. -140,-, evtl. -141,-, evtl. -142,-, evtl. -143,-, evtl. -144,-, evtl. -145,-, evtl. -146,-, evtl. -147,-, evtl. -148,-, evtl. -149,-, evtl. -150,-, evtl. -151,-, evtl. -152,-, evtl. -153,-, evtl. -154,-, evtl. -155,-, evtl. -156,-, evtl. -157,-, evtl. -158,-, evtl. -159,-, evtl. -160,-, evtl. -161,-, evtl. -162,-, evtl. -163,-, evtl. -164,-, evtl. -165,-, evtl. -166,-, evtl. -167,-, evtl. -168,-, evtl. -169,-, evtl. -170,-, evtl. -171,-, evtl. -172,-, evtl. -173,-, evtl. -174,-, evtl. -175,-, evtl. -176,-, evtl. -177,-, evtl. -178,-, evtl. -179,-, evtl. -180,-, evtl. -181,-, evtl. -182,-, evtl. -183,-, evtl. -184,-, evtl. -185,-, evtl. -186,-, evtl. -187,-, evtl. -188,-, evtl. -189,-, evtl. -190,-, evtl. -191,-, evtl. -192,-, evtl. -193,-, evtl. -194,-, evtl. -195,-, evtl. -196,-, evtl. -197,-, evtl. -198,-, evtl. -199,-, evtl. -200,-, evtl. -201,-, evtl. -202,-, evtl. -203,-, evtl. -204,-, evtl. -205,-, evtl. -206,-, evtl. -207,-, evtl. -208,-, evtl. -209,-, evtl. -210,-, evtl. -211,-, evtl. -212,-, evtl. -213,-, evtl. -214,-, evtl. -215,-, evtl. -216,-, evtl. -217,-, evtl. -218,-, evtl. -219,-, evtl. -220,-, evtl. -221,-, evtl. -222,-, evtl. -223,-, evtl. -224,-, evtl. -225,-, evtl. -226,-, evtl. -227,-, evtl. -228,-, evtl. -229,-, evtl. -230,-, evtl. -231,-, evtl. -232,-, evtl. -233,-, evtl. -234,-, evtl. -235,-, evtl. -236,-, evtl. -237,-, evtl. -238,-, evtl. -239,-, evtl. -240,-, evtl. -241,-, evtl. -242,-, evtl. -243,-, evtl. -244,-, evtl. -245,-, evtl. -246,-, evtl. -247,-, evtl. -248,-, evtl. -249,-, evtl. -250,-, evtl. -251,-, evtl. -252,-, evtl. -253,-, evtl. -254,-, evtl. -255,-, evtl. -256,-, evtl. -257,-, evtl. -258,-, evtl. -259,-, evtl. -260,-, evtl. -261,-, evtl. -262,-, evtl. -263,-, evtl. -264,-, evtl. -265,-, evtl. -266,-, evtl. -267,-, evtl. -268,-, evtl. -269,-, evtl. -270,-, evtl. -271,-, evtl. -272,-, evtl. -273,-, evtl. -274,-, evtl. -275,-, evtl. -276,-, evtl. -277,-, evtl. -278,-, evtl. -279,-, evtl. -280,-, evtl. -281,-, evtl. -282,-, evtl. -283,-, evtl. -284,-, evtl. -285,-, evtl. -286,-, evtl. -287,-, evtl. -288,-, evtl. -289,-, evtl. -290,-, evtl. -291,-, evtl. -292,-, evtl. -293,-, evtl. -294,-, evtl. -295,-, evtl. -296,-, evtl. -297,-, evtl. -298,-, evtl. -299,-, evtl. -300,-, evtl. -301,-, evtl. -302,-, evtl. -303,-, evtl. -304,-, evtl. -305,-, evtl. -306,-, evtl. -307,-, evtl. -308,-, evtl. -309,-, evtl. -310,-, evtl. -311,-, evtl. -312,-, evtl. -313,-, evtl. -314,-, evtl. -315,-, evtl. -316,-, evtl. -317,-, evtl. -318,-, evtl. -319,-, evtl. -320,-, evtl. -321,-, evtl. -322,-, evtl. -323,-, evtl. -324,-, evtl. -325,-, evtl. -326,-, evtl. -327,-, evtl. -328,-, evtl. -329,-, evtl. -330,-, evtl. -331,-, evtl. -332,-, evtl. -333,-, evtl. -334,-, evtl. -335,-, evtl. -336,-, evtl. -337,-, evtl. -338,-, evtl. -339,-, evtl. -340,-, evtl. -341,-, evtl. -342,-, evtl. -343,-, evtl. -344,-, evtl. -345,-, evtl. -346,-, evtl. -347,-, evtl. -348,-, evtl. -349,-, evtl. -350,-, evtl. -351,-, evtl. -352,-, evtl. -353,-, evtl. -354,-, evtl. -355,-, evtl. -356,-, evtl. -357,-, evtl. -358,-, evtl. -359,-, evtl. -360,-, evtl. -361,-, evtl. -362,-, evtl. -363,-, evtl. -364,-, evtl. -365,-, evtl. -366,-, evtl. -367,-, evtl. -368,-, evtl. -369,-, evtl. -370,-, evtl. -371,-, evtl. -372,-, evtl. -373,-, evtl. -374,-, evtl. -375,-, evtl. -376,-, evtl. -377,-, evtl. -378,-, evtl. -379,-, evtl. -380,-, evtl. -381,-, evtl. -382,-, evtl. -383,-, evtl. -384,-, evtl. -385,-, evtl. -386,-, evtl. -387,-, evtl. -388,-, evtl. -389,-, evtl. -390,-, evtl. -391,-, evtl. -392,-, evtl. -393,-, evtl. -394,-, evtl. -395,-, evtl. -396,-, evtl. -397,-, evtl. -398,-, evtl. -399,-, evtl. -400,-, evtl. -401,-, evtl. -402,-, evtl. -403,-, evtl. -404,-, evtl. -405,-, evtl. -406,-, evtl. -407,-, evtl. -408,-, evtl. -409,-, evtl. -410,-, evtl. -411,-, evtl. -412,-, evtl. -413,-, evtl. -414,-, evtl. -415,-, evtl. -416,-, evtl. -417,-, evtl. -418,-, evtl. -419,-, evtl. -420,-, evtl. -421,-, evtl. -422,-, evtl. -423,-, evtl. -424,-, evtl. -425,-, evtl. -426,-, evtl. -427,-, evtl. -428,-, evtl. -429,-, evtl. -430,-, evtl. -431,-, evtl. -432,-, evtl. -433,-, evtl. -434,-, evtl. -435,-, evtl. -436,-, evtl. -437,-, evtl. -438,-, evtl. -439,-, evtl. -440,-, evtl. -441,-, evtl. -442,-, evtl. -443,-, evtl. -444,-, evtl. -445,-, evtl. -446,-, evtl. -447,-, evtl. -448,-, evtl. -449,-, evtl. -450,-, evtl. -451,-, evtl. -452,-, evtl. -453,-, evtl. -454,-, evtl. -455,-, evtl. -456,-, evtl. -457,-, evtl. -458,-, evtl. -459,-, evtl. -460,-, evtl. -461,-, evtl. -462,-, evtl. -463,-, evtl. -464,-, evtl. -465,-, evtl. -466,-, evtl. -467,-, evtl. -468,-, evtl. -469,-, evtl. -470,-, evtl. -471,-, evtl. -472,-, evtl. -473,-, evtl. -474,-, evtl. -475,-, evtl. -476,-, evtl. -477,-, evtl. -478,-, evtl. -479,-, evtl. -480,-, evtl. -481,-, evtl. -482,-, evtl. -483,-, evtl. -484,-, evtl. -485,-, evtl. -486,-, evtl. -487,-, evtl. -488,-, evtl. -489,-, evtl. -490,-, evtl. -491,-, evtl. -492,-, evtl. -493,-, evtl. -494,-, evtl. -495,-, evtl. -496,-, evtl. -497,-, evtl. -498,-, evtl. -499,-, evtl. -500,-, evtl. -501,-, evtl. -502,-, evtl. -503,-, evtl. -504,-, evtl. -505,-, evtl. -506,-, evtl. -507,-, evtl. -508,-, evtl. -509,-, evtl. -510,-, evtl. -511,-, evtl. -512,-, evtl. -513,-, evtl. -514,-, evtl. -515,-, evtl. -516,-, evtl. -517,-, evtl. -518,-, evtl. -519,-, evtl. -520,-, evtl. -521,-, evtl. -522,-, evtl. -523,-, evtl. -524,-, evtl. -525,-, evtl. -526,-, evtl. -527,-, evtl. -528,-, evtl. -529,-, evtl. -530,-, evtl. -531,-, evtl. -532,-, evtl. -533,-, evtl. -534,-, evtl. -535,-, evtl. -536,-, evtl. -537,-, evtl. -538,-, evtl. -539,-, evtl. -540,-, evtl. -541,-, evtl. -542,-, evtl. -543,-, evtl. -544,-, evtl. -545,-, evtl. -546,-, evtl. -547,-, evtl. -548,-, evtl. -549,-, evtl. -550,-, evtl. -551,-, evtl. -552,-, evtl. -553,-, evtl. -554,-, evtl. -555,-, evtl. -556,-, evtl. -557,-, evtl. -558,-, evtl. -559,-, evtl. -560,-, evtl. -561,-, evtl. -562,-, evtl. -563,-, evtl. -564,-, evtl. -565,-, evtl. -566,-, evtl. -567,-, evtl. -568,-, evtl. -569,-, evtl. -570,-, evtl. -571,-, evtl. -572,-, evtl. -573,-, evtl. -574,-, evtl. -575,-, evtl. -576,-, evtl. -577,-, evtl. -578,-, evtl. -579,-, evtl. -580,-, evtl. -581,-, evtl. -582,-, evtl. -583,-, evtl. -584,-, evtl. -585,-, evtl. -586,-, evtl. -587,-, evtl. -588,-, evtl. -589,-, evtl. -590,-, evtl. -591,-, evtl. -592,-, evtl. -593,-, evtl. -594,-, evtl. -595,-, evtl. -596,-, evtl. -597,-, evtl. -598,-, evtl. -599,-, evtl. -600,-, evtl. -601,-, evtl. -602,-, evtl. -603,-, evtl. -604,-, evtl. -605,-, evtl. -606,-, evtl. -607,-, evtl. -608,-, evtl. -609,-, evtl. -610,-, evtl. -611,-, evtl. -612,-, evtl. -613,-, evtl. -614,-, evtl. -615,-, evtl. -616,-, evtl. -617,-, evtl. -618,-, evtl. -619,-, evtl. -620,-, evtl. -621,-, evtl. -622,-, evtl. -623,-, evtl. -624,-, evtl. -625,-, evtl. -626,-, evtl. -627,-, evtl. -628,-, evtl. -629,-, evtl. -630,-, evtl. -631,-, evtl. -632,-, evtl. -633,-, evtl. -634,-, evtl. -635,-, evtl. -636,-, evtl. -637,-, evtl. -638,-, evtl. -639,-, evtl. -640,-, evtl. -641,-, evtl. -642,-, evtl. -643,-, evtl. -644,-, evtl. -645,-, evtl. -646,-, evtl. -647,-, evtl. -648,-, evtl. -649,-, evtl. -650,-, evtl. -651,-, evtl. -652,-, evtl. -653,-, evtl. -654,-, evtl. -655,-, evtl. -656,-, evtl. -657,-, evtl. -658,-, evtl. -659,-, evtl. -660,-, evtl. -661,-, evtl. -662,-, evtl. -663,-, evtl. -664,-, evtl. -665,-, evtl. -666,-, evtl. -667,-, evtl. -668,-, evtl. -669,-, evtl. -670,-, evtl. -671,-, evtl. -672,-, evtl. -673,-, evtl. -674,-, evtl. -675,-, evtl. -676,-, evtl. -677,-, evtl. -678,-, evtl. -679,-, evtl. -680,-, evtl. -681,-, evtl. -682,-, evtl. -683,-, evtl. -684,-, evtl. -685,-, evtl. -686,-, evtl. -687,-, evtl. -688,-, evtl. -689,-, evtl. -690,-, evtl. -691,-, evtl. -692,-, evtl. -693,-, evtl. -694,-, evtl. -695,-, evtl. -696,-, evtl. -697,-, evtl. -698,-, evtl. -699,-, evtl. -700,-, evtl. -701,-, evtl. -702,-, evtl. -703,-, evtl. -704,-, evtl. -705,-, evtl. -706,-, evtl. -707,-, evtl. -708,-, evtl. -709,-, evtl. -710,-, evtl. -711,-, evtl. -712,-, evtl. -713,-, evtl. -714,-, evtl. -715,-, evtl. -716,-, evtl. -717,-, evtl. -718,-, evtl. -719,-, evtl. -720,-, evtl. -721,-, evtl. -722,-, evtl. -723,-, evtl. -724,-, evtl. -725,-, evtl. -726,-, evtl. -727,-, evtl. -728,-, evtl. -729,-, evtl. -730,-, evtl. -731,-, evtl. -732,-, evtl. -733,-, evtl. -734,-, evtl. -735,-, evtl. -736,-, evtl. -737,-, evtl. -738,-, evtl. -739,-, evtl. -740,-, evtl. -741,-, evtl. -742,-, evtl. -743,-, evtl. -744,-, evtl. -745,-, evtl. -746,-, evtl. -747,-, evtl. -748,-, evtl. -749,-, evtl. -750,-, evtl. -751,-, evtl. -752,-, evtl. -753,-, evtl. -754,-, evtl. -755,-, evtl. -756,-, evtl. -757,-, evtl. -758,-, evtl. -759,-, evtl. -760,-, evtl. -761,-, evtl. -762,-, evtl. -763,-, evtl. -764,-, evtl. -765,-, evtl. -766,-, evtl. -767,-, evtl. -768,-, evtl. -769,-, evtl. -770,-, evtl. -771,-, evtl. -772,-, evtl. -773,-, evtl. -774,-, evtl. -775,-, evtl. -776,-, evtl. -777,-, evtl. -778,-, evtl. -779,-, evtl. -780,-, evtl. -781,-, evtl. -782,-, evtl. -783,-, evtl. -784,-, evtl. -785,-, evtl. -786,-, evtl. -787,-, evtl. -788,-, evtl. -789,-, evtl. -790,-, evtl. -791,-, evtl. -792,-, evtl. -793,-, evtl. -794,-, evtl. -795,-, evtl. -796,-, evtl. -797,-, evtl. -798,-, evtl. -799,-, evtl. -800,-, evtl. -801,-, evtl. -802,-, evtl. -803,-, evtl. -804,-, evtl. -805,-, evtl. -806,-, evtl. -807,-, evtl. -808,-, evtl. -809,-, evtl. -810,-, evtl. -811,-, evtl. -812,-, evtl. -813,-, evtl. -814,-, evtl. -815,-, evtl. -816,-, evtl. -817,-, evtl. -818,-, evtl. -819,-, evtl. -820,-, evtl. -821,-, evtl. -822,-, evtl. -823,-, evtl. -824,-, evtl. -825,-, evtl. -826,-, evtl. -827,-, evtl. -828,-, evtl. -829,-, evtl. -830,-, evtl. -831,-, evtl. -832,-, evtl. -833,-, evtl. -834,-, evtl. -835,-, evtl. -836,-, evtl. -837,-, evtl. -838,-, evtl. -839,-, evtl. -840,-, evtl. -841,-, evtl. -842,-, evtl. -843,-, evtl. -844,-, evtl. -845,-, evtl. -846,-, evtl. -847,-, evtl. -848,-, evtl. -849,-, evtl. -850,-, evtl. -851,-, evtl. -852,-, evtl. -853,-, evtl. -854,-, evtl. -855,-, evtl. -856,-, evtl. -857,-, evtl. -858,-, evtl. -859,-, evtl. -860,-, evtl. -861,-, evtl. -862,-, evtl. -863,-, evtl. -864,-, evtl. -865,-, evtl. -866,-, evtl. -867,-, evtl. -868,-, evtl. -869,-, evtl. -870,-, evtl. -871,-, evtl. -872,-, evtl. -873,-, evtl. -874,-, evtl. -875,-, evtl. -876,-, evtl. -877,-, evtl. -878,-, evtl. -879,-, evtl. -880,-, evtl. -881,-, evtl. -882,-, evtl. -883,-, evtl. -884,-, evtl. -885,-, evtl. -886,-, evtl. -887,-, evtl. -888,-, evtl. -889,-, evtl. -890,-, evtl. -891,-, evtl. -892,-, evtl. -893,-, evtl. -894,-, evtl. -895,-, evtl. -896,-, evtl. -897,-, evtl. -898,-, evtl. -899,-, evtl. -900,-, evtl. -901,-, evtl. -902,-, evtl. -903,-, evtl. -904,-, evtl. -905,-, evtl. -906,-, evtl. -907,-, evtl. -908,-, evtl. -909,-, evtl. -910,-, evtl. -911,-, evtl. -912,-, evtl. -913,-, evtl. -914,-, evtl. -915,-, evtl. -916,-, evtl. -917,-, evtl. -918,-, evtl. -919,-, evtl. -920,-, evtl. -921,-, evtl. -922,-, evtl. -923,-, evtl. -924,-, evtl. -925,-, evtl. -926,-, evtl. -927,-, evtl. -928,-, evtl. -929,-, evtl. -930,-, evtl. -931,-, evtl. -932,-, evtl. -933,-, evtl. -934,-, evtl. -935,-, evtl. -936,-, evtl. -937,-, evtl. -938,-, evtl. -939,-, evtl. -940,-, evtl. -941,-, evtl. -942,-, evtl. -943,-, evtl. -944,-, evtl. -945,-, evtl. -946,-, evtl. -947,-, evtl. -948,-, evtl. -949,-, evtl. -950,-, evtl. -951,-, evtl. -952,-, evtl. -953,-, evtl. -954,-, evtl. -955,-, evtl. -956,-, evtl. -957,-, evtl. -958,-, evtl. -959,-, evtl. -960,-, evtl. -961,-, evtl. -962,-, evtl. -963,-, evtl. -964,-, evtl. -965,-, evtl. -966,-, evtl. -967,-, evtl. -968,-, evtl. -969,-, evtl. -970,-, evtl. -971,-, evtl. -972,-, evtl. -973,-, evtl. -974,-, evtl. -975,-, evtl. -976,-, evtl. -977,-, evtl. -978,-, evtl. -979,-, evtl. -980,-, evtl. -981,-, evtl. -982,-, evtl. -983,-, evtl. -984,-, evtl. -985,-, evtl. -986,-, evtl. -987,-, evtl. -988,-, evtl. -989,-, evtl. -990,-, evtl. -991,-, evtl. -992,-, evtl. -993,-, evtl. -994,-, ev



Mitteldeutscher Verlag

HALLE/SAALE

Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 256

Mittwoch, den 16. September 1942

Die Karte des Tages



Schauplatz der neuen Niederlage
Dah auch die lange Küste Nordafrikas jedem Landungsversuch standhält, haben die Verteidiger von Tobruk den Briten einträglich gelehrt. Die englische Zange war zerbrochen, ehe sie zum Zugreifen kam. Unsere Karte gibt einen Ueberblick über den Schauplatz dieses neuen Erfolges der Achsenmächte, der eine ebenso große militärische wie politische Niederlage für die Engländer wurde.

Führer und Duce an den Jugendverband

dnb. Wien, 15. Sept. Die zur Gründung des Europäischen Jugendverbandes in Wien veranlaßte Jugend Europas richtete an den Führer und den Duce telegraphisch ihre Grüße. Führer und Duce haben auf diese Grüße mit folgenden Telegrammen geantwortet:

Das Telegramm des Führers: „Ich danke Ihnen und den in Wien vertretenen Führern der europäischen Jugend für die mir übermittelten Grüße von der Gründung des Europäischen Jugendverbandes und erwidere sie mit meinen besten Wünschen für einen vollen Erfolg der Tatung.“

Das Telegramm des Duce: „Ich habe mich sehr gefreut über den Gruß, den Sie mir im Namen des Europäischen Jugendverbandes gelangt haben. Ihre große Trautheit ist mir ein Beweis, wie sehr der europäischen Jugend den größten Erfolg in ihrer Mission des Glaubens, die zu erfüllen sie berufen ist.“

Glückwunsch des Führers

dnb. Führerhauptquartier, 15. Sept. Der Führer hat dem Kaiser von Mandchurien aus Anlaß der offiziellen Staatsfeier des sechzigjährigen Bestehens des Kaiserreichs Mandchurien am 15. und 16. September durch den deutschen Gesandten in Peking seine Glückwünsche ausgesprochen lassen.

Der Reichsminister des Inneren, von Ribbentrop, hat den mandchurischen Ministerpräsidenten aus dem gleichen Anlaß die Glückwünsche der Reichsregierung übermittelt.

Drohbriefe der iranischen Volksjuxty

dnb. Sofia, 15. Sept. Informationen aus neutraler Quelle besagen, daß die iranische Generäle, die vom Ministerpräsidenten beauftragt wurden, ob sie den Posten eines Kriegsministers übernehmen wollten, alle einen Brief erhalten hätten, in dem ihnen mit dem Tode gedroht werde, falls sie dieses Amt annehmen und ihr Land an der Seite der Demokratie zum Krieg zwingen würden.

Britische Garnisonverfächtigungen in Nordafrika

dnb. Rom, 15. Sept. Die römischen Sabotagekräfte gegen Erdölanlagen im Irak haben das englische Kommando veranlaßt, die Garnisonen im ganzen Nordafrika mit dem Lande zu verstärken, wobei „Wespe“ am Dienstag. Die Sabotagekräfte hätten die Treibstofflieferungen für die von den Engländern im Nahen Osten belebten Länder wesentlich erschwert. Wie weiter bekannt wird, ist im Libanongebiet der Verkehr aller privaten Kraftfahrzeuge untersagt worden.

Feindelinie über Rumänien

dnb. Ankara, 15. Sept. Nach einer amtlichen Mitteilung haben in der Nacht zum 14. September feindliche Flugzeuge rumänisches Gebiet überflogen und Bombardierungen und Bomben abgeworfen. Militärische oder industrielle Ziele wurden nicht getroffen. Gegen fünf unter der böhmerischen Bevölkerung 14 Opfer zu beklagen.

Tobruk-Abenteuer war in fünf Stunden liquidiert

576 Gefangene, zwei Kreuzer und andere Kriegsschiffe kostete den Engländern das „Afrikanische Diepp“

dnb. Aus dem Führerhauptquartier, 15. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die in der Nacht zum 14. September bei Tobruk unter Einfluß von Luft- und Seestreitkräften gelandeten britischen Truppen wurden im engen Zusammenwirken deutscher und italienischer Kräfte nach hartem, schließlichen Kampf vernichtet oder gefangen genommen. Die feindlichen Flottilieneinheiten wurden von Küstenbatterien und Uferartillerie unter auf liegendes Feuer genommen und dabei drei Zerstörer, einige Korvetten und zahlreiche Landungsboote vernichtet.

Die daraufhin nach Osten abbrechenden Schiffseinheiten wurden von deutschen und italienischen Luftwaffenverbänden angegriffen, die zwei Kreuzer und einen Zerstörer und mehrere Motorzuschubere vernichteten. Weitere kleinere Einheiten wurden schwer beschädigt. Deutsche Minenboote brachten ein britisches Schnellboot mit 117 Gefangenen in den Hafen von Tobruk ein. Wenn feindliche Bombenfliegerange die abgeblieben.

Insgesamt wurden 576 Gefangene, darunter 84 Offiziere, eingekerkert. Außerdem verlor der Feind eine große Zahl von Toten. Umfangreiches Kriegsmaterial wurde erbeutet. Unter den Gefangenen befinden

sich zahlreiche Schiffbrüchige der vertriebenen britischen Kriegsschiffe. — Die eigenen Verluste sind gering.

Das „Afrikanische Diepp“, wie mit getrieben bereits die achte britische Landung bei Tobruk nannten, hat insgesamt nur 5/2 Stunden gedauert. In dieser kurzen Zeit zerfielen die lokalen Befestigungsanlagen der Achse ganz allein in beiden Stufen der Angriffe, so daß schon die nach aufbrechenden Besatzungen von Wehrtruppen zur Tat kamen. Uferartillerie dieses großangelegten kombinierten britischen Unternehmens gibt das italienische Hauptquartier als Ergänzung folgende Darstellung:

Der englische Plan sah gemäß den bei den Gefangenen vorgefundenen Befehlen vor, daß starke Kräfte gleichzeitig im Osten und Westen von Tobruk an Land gehen sollten, um sich in sanftem Übergang von diesem südlichen Nachschubhafen der Achse zu bemächtigen, in nächstgelegener Umfänge Hafeneinrichtungen zu zerstören und die vor Anker liegenden Schiffe mittels besonderer Sprengmittel zu vernichten. Zu diesem Zweck wurde ein harter Flottenverband aufbehalten, der nach den bisherigen Erlebnissen aus zwei Kreuzern, mehreren Zerstörern, Schnellbooten und anderen (Fortsetzung auf Seite 2)

Herbstwahlen in USA

Von unserem ständigen Vertreter

dnb. Bern, im September 1942.
Der 3. November wird für die USA von besonderer Bedeutung sein. An diesem Tage werden durch Wahlen das Repräsentantenhaus, ein Drittel des Senats und 32 der 48 Gouverneure neu besetzt werden. In den politischen Klubs, teilweise auch in der Presse, sind bereits lebhaft Debatten und Auseinandersetzungen im Gange, während hinter den Kulissen der große Verwaltungsapparat Roosevelts sich mit dem ihm zur Verfügung stehenden massiven Mitteln in Bewegung setzt. Schon rühren die Hintermänner des Präsidenten die Propagandatrümmer: „Es darf nur Rooseveltmänner geben.“ Ungeniert wird erklärt, es gebe bei diesen Wahlen nicht mehr allein um die Sanktionierung der amerikanischen Politik in den USA, sondern um die Politik der Vereinigten Staaten in der Welt überhaupt. Nur zu deutlich wird damit kundgetan, daß die Männer, welche die Fäden der offiziell beeinflussten Wahlmanipulation haben, nur jene Kandidaten auf die Starbahn der Wahlen lassen wollen, die bereit sind, jenen imperialistischen Plänen schon jetzt ihre Zustimmung zu geben, die Henry Luce in seinem Artikel „Das amerikanische Jahrhundert“ in offener Form umschrieben hat.

Seitdem Wendell Willkie, der bei den letzten Präsidentschaftswahlen sich dazu hergab, die Komik des Opponenten zu Roosevelt zu spielen, dazu übergegangen ist, die Republikanische Partei für die Weltwirtschaftsplanung des Weißen Hauses zu gewinnen, ist die Scheidung zwischen Demokraten und Republikanern weitgehend gefallen. Es wird für die „offizielle“ Parteikette entscheiden, sondern vielmehr die Frage, ob der Kandidat bereit und entschlossen ist, sein weiteres politisches Handeln bedenkenlos mit allen zukünftigen Schritten Roosevelts innerhalb und außerhalb der westlichen Hemisphäre zu identifizieren oder nicht. Wenn von den Agitatoren aus dem Kreis des Weißen Hauses dazu erklärt wird, Roosevelt dürfe keinen Kongreß haben, wie ihm Wilson bei Kriegesende vorand, dann wird damit klar zu verstehen gegeben, daß es Roosevelt darauf ankommt, ein Parlament in den Händen zu haben, das willens seine Elanungen und Va banque-Politik außerhalb der westlichen Hemisphäre mitmacht.

Obwohl Willkie die Gegner Roosevelts in seiner Partei durch Beschimpfungen und Verdächtigungen an die Wand zu drücken versucht, sind die Republikaner doch noch nicht so unterwürfig geworden, wie Roosevelt hoffte. Die Agitation des Präsidenten bedient sich daher erneut der alten Methoden, die Opposition und Kritik durch Verleumdungen auszuscheiden, die von der Behauptung der „Unzuverlässigkeit“ bis zum Vorwurf einer Tätigkeit im Sinne einer „fünften Kolonne“ variieren. Die Opposition in der Republikanischen Partei, die vor allem von dem Senator Tatt geführt wird, vertritt die Ansicht, die Republikanische Partei habe zwar mit der Verwaltung Roosevelts mit Rücksicht auf die Kriegführung ein Art Burgfrieden geschlossen, aber nur bis zum Kriegsende. In diesem stillschweigenden Burgfrieden sei jedoch in keiner Weise die jetzt von Roosevelt versuchte Aufhebung der verfassungsmäßigen Rechte und Bestimmungen vorgesehen. Einzelne bisherige Gegner Roosevelts, die sich ihm unterworfen haben in der Hoffnung, damit nicht „unter den Schlitzen“ zu kommen, scheinen damit wenig Erfolg zu haben. Nach wie vor wird ihnen für ihre frühere Haltung als Makel vorgeworfen und behauptet, kein Leopold könne sein Fell nach Wunsch ändern. Viele Gegner des Rooseveltkurses hat man überdies — ein raffiniertes Trick! — in die Kriegsgarrisonen eingesperrt und sie damit in den Wahlausinandersetzungen kaltgestellt.

Für den New Yorker Gouverneursposten stehen sich diesmal zwei Kandidaten der demokratischen Partei gegenüber, der von Roosevelt protegierte Senator Mead und der Staatsanwalt Bannet, der von dem Präsidenten der Demokratischen Partei New Yorks, Farley, vorgeschoben wurde. Bannet selbst hat sich bereits für die Außenpolitik Roosevelts ausgesprochen. Die Republikanische Partei wartet in New York mit Thomas Dewey auf, der hofft, den Konkurrenzkampf der beiden demokratischen Kandidaten für sich ausnutzen zu können. Daß die Freunde Roosevelts in den bevorstehenden Wahlausinandersetzungen berücksichtigen die ihnen zu Gebote stehenden Machtmittel einzusetzen gedenken, ist jetzt

Banner vor Regierungspalast in Madras

dnb. Madras, 15. Sept. In Madras wurden heute vor dem Regierungspalast in Madras Bannere aufgestellt, die die Forderung der Unterhausreform betonen. An der Demonstration nahmen etwa 500 Personen teil. Die Bannere trugen die Aufschrift: „Ein Parlament für alle“.

„Times“ berichtet in längerem Ausmaß über die Reaktion der indischen und auf Gujaratis Unterhausreform. Sie mit Enttäuschung, Erbitterung und Wut begrüßt. Vor allem die der indischen Nationalisten über die vorerst über den von der Regierung, Mohamed Ali Jinnah, Präsident der Moslem-Liga, kritisiert. Sie erneut fordert die letzte Rede in der Regierung die indische Unterhausreform in Rechnung lege, die den noch viele Schwierigkeiten machen. Die Unterhausreform ist sich in der Provinz ein. Dem von offizieller Seite angekündigt ist angetrieben worden, die den Führer der nationalindischen Bewegung in Indien auf freien Fuß zu setzen.

„genutzt“ werden

dnb. Berlin, 15. Sept. Die „Arbeitsbereitschaft“ zu tun, die dabei völlig abwegig, wenn der Punkt behauptet, daß die Politik durch eine weitverbreitete Falschbildung der Bevölkerung labilisiert werde, und daher zu Arbeitslosen Maßnahmen gezwungen sei. Die Arbeitslosigkeit ist heute vorhanden, aber die Störung der Gesamtwirtschaft durch die vertriebenen Arbeitslosen unter denen die englische Flotte mit an erster Stelle steht, bedingt den Ausfall vieler notwendigen Arbeiten und damit einen unermesslichen Verlust. Man denke nur daran, daß der größte Teil der französischen Industrie mangels Rohstoffe oder sonstiger wichtiger Rohstoffe vorübergehende Arbeitspausen einleiten mußte. Sogar kommt, daß eine nach privatrechtlichen Grundsätzen arbeitende Wirtschaft weniger vom Standpunkt der Produktivität und des allgemeinen Wohls ausseht, als vom Ertrag. Wenn also überhaupt von Sparmaßnahmen gesprochen werden kann, so rufen für diese mindestens in demselben Maße gegen den Unternehmer wie gegen den Arbeiter. Am Grunde aber geht es dem Volksgesamtheit aus schließlich darum, keine Arbeitslosigkeit ungenutzt zu lassen, um die Beschäftigten, um es nochmals zu wiederholen, in einer angemessenen Weise einzusetzen und alle Leistungsfähigkeiten voll auszunutzen.

nicht bezweifelt, vielmehr bis zur äußersten Grenze und auf die zweckmäßigste Weise ausgewertet werden müssen. Alle Männer vom 18. bis 50. und alle Frauen vom 21. bis 35. Lebensjahr müssen in Zukunft einen Anteil an der Arbeit haben. Die Unterbringung der 100 000 Arbeitslosen hängt auf alle möglichen Schwierigkeiten, die nichts mit dem Vorhandensein oder Nichtvorhandensein der Arbeitskräfte zu tun haben, sondern nur auf die zweckmäßigste Weise ausgewertet werden müssen. Alle Männer vom 18. bis 50. und alle Frauen vom 21. bis 35. Lebensjahr müssen in Zukunft einen Anteil an der Arbeit haben. Die Unterbringung der 100 000 Arbeitslosen hängt auf alle möglichen Schwierigkeiten, die nichts mit dem Vorhandensein oder Nichtvorhandensein der Arbeitskräfte zu tun haben, sondern nur auf die zweckmäßigste Weise ausgewertet werden müssen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019420916-10/fragment/page=0007

